



# Bundesanzeiger

Herausgegeben vom  
Bundesministerium der Justiz

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

## Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet  
Internet-Adresse: [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de)  
Veröffentlichungsdatum: 26. September 2012  
Rubrik: Jahresabschlüsse/Jahresfinanzberichte  
Art der Bekanntmachung: Jahresabschluss/Jahresfinanzbericht  
Veröffentlichungspflichtiger: BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH, Berlin  
Fondsname:  
ISIN:  
Auftragsnummer: 120914019864  
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,  
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.



## **BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH**

**Berlin**

### **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011**

Lagebericht

#### **I. Geschäftsfelder und -verlauf**

Die BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (BVVG) ist eine 100-%ige Tochter der Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben (BvS). Sie handelt als zivilrechtliche Eigentümerin im eigenen Namen, jedoch auf Rechnung der BvS, die wirtschaftliche Eigentümerin aller von der BVVG zu verwaltenden und zu verwertenden Flächen und sonstigen Vermögenswerte ist.

Die BVVG nimmt auf der Basis eines 1996 abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrages mit der BvS Aufgaben des Immobilienmanagements im ländlichen Raum der fünf neuen Länder für den Bund wahr. Sie umfassen vor allem den Verkauf land- und forstwirtschaftlicher Flächen, die Verpachtung von Acker- und Grünland, die Bewirtschaftung der Forstflächen, die Veräußerung von Bauland und Bergwerkseigentumen, die Reprivatisierung von Flächen und sonstigen Vermögenswerten an berechtigte Personen und Gebietskörperschaften, die Erfassung, Sicherung und Dokumentation des Vermögens, die Verwaltung und Verwertung von Wirtschaftsgebäuden sowie das Management von Pacht- und Kaufverträgen. Seit dem 01.01.2009 hat die BVVG auf der Grundlage eines entsprechenden Vertrages weitere Aufgaben von der BvS insbesondere in den Bereichen Vertragsmanagement und Reprivatisierung geschäftsbesorgend übernommen.

Seit Mitte 1996 ist die BVVG die Privatisierungsstelle des Bundes für den begünstigten Flächenverkauf nach dem Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetz (EALG) und der Flächenerwerbsverordnung (FlErwV). Diese gesetzlichen Vorschriften wurden durch das Vermögensrechtsergänzungsgesetz vom 22. September 2000 und das Flächenerwerbsänderungsgesetz (FlErwÄndG) vom 3. Juli 2009 aktualisiert. Mit dem 2. Flächenerwerbsänderungsgesetz (2. FlErwÄndG) vom 29. März 2011 (in Kraft getreten am 30.03.2011) wurde der Aufgabenbereich des begünstigten Flächenverkaufs wieder erheblich ausgeweitet. Den Alteigentümern wurde mit diesem Gesetz die Möglichkeit eröffnet, Flächen in einem begrenzten Umfang unter Zugrundelegung der regionalen Wertansätze 2004 und damit deutlich günstiger als bisher zu erwerben.

Im Frühjahr 2010 verständigten sich Bund und Länder auf eine Neufassung der Privatisierungsgrundsätze (PG 2010). Den Pächtern wurde neben dem bisher schon möglichen Direkterwerb in bestimmtem Umfang bis zum Ende des langfristigen Pachtvertrages die Möglichkeit eingeräumt, diese Flächen unter Beibehaltung des Direkterwerbsanspruches über weitere vier Jahre oder unter Verzicht auf den Direkterwerbsanspruch über weitere neun Jahre zu pachten. Waldflächen werden überwiegend begünstigt nach EALG an Alteigentümer verkauft.

Die BVVG hat im Geschäftsjahr 2011 ihre im o. g. Geschäftsbesorgungsvertrag mit der BvS vereinbarten Verwertungs- und Verwaltungsaufgaben in vollem Umfang erfüllt. Sie erwirtschaftete daraus Umsatzerlöse von rd. 68 Mio. €. Der handelsrechtliche Überschuss betrug im Berichtsjahr 877 T€.

Das Beratungsgeschäft in Drittländern wurde mit den Schwerpunkten Serbien, Ukraine, Mongolei, Kosovo und Kasachstan - teilweise gemeinsam mit Kooperationspartnern - weitergeführt. Die Auslandsberatung der BVVG konzentriert sich im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit der Bundesregierung sowie der EU auf Fragen des Landmanagements in Transformationsländern, hier insbesondere auf das Staatslandmanagements in ländlichen Räumen.

Die Mitarbeiterzahl der BVVG hat sich in Übereinstimmung mit der langfristigen Unternehmensplanung im Verlaufe des Geschäftsjahres weiter kontinuierlich verringert; am 31.12.2011 waren in der Gesellschaft noch 694 Personen (das entspricht 670 Vollzeitäquivalenten) beschäftigt. Die Personalreduzierung beruhte überwiegend auf altersbedingter Fluktuation.

Ab dem Jahr 2016 sollen die Aufgabenerledigung in der Zentrale in fünf Bereichen konzentriert und die operativen Aufgaben in vier Niederlassungen an vier Standorten gebündelt werden. Die genaue Abgrenzung der Funktionalbereiche sowie die Festlegung der Niederlassungsstandorte werden z. Z. intern vorbereitet.

Am 31.12.2011 befanden sich 39 Auszubildende in der Berufsausbildung bei der BVVG.

Im Jahr 2011 hat sich die Zusammensetzung der Geschäftsführung der BVVG geändert. Herr Dr. Wolfgang Horstmann ist zum 31.03.2011 als Geschäftsführer ausgeschieden, Herr Dr. Detlev Hammann wurde zum 01.04.2011 als neuer Geschäftsführer berufen. Herr Dr. Wilhelm Müller ist unverändert Geschäftsführer geblieben.

## **II. Darstellung der Lage**

### **Vermögenslage**

Das Bilanzvermögen der BVVG GmbH ist gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 2.318 T€ (17 %) gestiegen. Auf der Aktivseite wirken sich vor allem der stichtagsbezogene Anstieg des Bestandes an Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen um 2.796 T€ (27 %) sowie die Reduzierung des Anlagevermögens um 412 T€ (- 14 %) aus.

Auf der Passivseite der Bilanz wird eine Erhöhung der Rückstellungen um 2.095 T€ und eine Erhöhung des Eigenkapitals um 503 T€ ausgewiesen. Die Erhöhung der Rückstellungen betrifft vor allem die Rückstellungen für personalbezogene Aufwendungen (+ 1.633 T€, darunter + 1.730 T€ für Rückstellungen für Altersteilzeit). Die Eigenkapitalquote stieg auf 8,8 %.

### **Finanz- und Ertragslage**

Die Finanzlage der BVVG und ihre Ertragslage sind unverändert stabil. Auf der Basis bestehender Verträge mit dem Hauptauftraggeber werden der Gesellschaft kontinuierlich die Aufwendungen für ihre Tätigkeit im Rahmen der Geschäftsbesorgung zuzüglich einer Gewinnmarge erstattet. Der für das abgelaufene Geschäftsjahr ausgewiesene Rückgang der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 565 T€ (2011: 67.671 T€; 2010: 68.236 T€) ist eine Folge planmäßig und kontinuierlich geringerer Aufwendungen zur Erledigung der übertragenen Aufgaben. Der handelsrechtliche Überschuss ist im Vergleich zum Vorjahr um 503 T€ angestiegen (2011: 877 T€; 2010: 375 T€).

Der Liquiditätsbedarf der BVVG ist jederzeit gesichert. Die Gesellschaft ist über den Gesellschafter in das Abrufverfahren des Bundes einbezogen. Über diesen Weg werden täglich freie liquide Mittel dem Bundeskreislauf zugeführt; im Bedarfsfall sichert der Bund umgekehrt die rechtzeitige Bereitstellung erforderlicher Mittel zur Deckung finanzieller Verpflichtungen.

### **III. Ausblick**

Chancen sowie bestandsgefährdende Risiken oder Risiken mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Sinne des § 289 Abs. 1 HGB bestehen aufgrund der spezifischen Finanzierungsvereinbarung mit dem Gesellschafter, die den besonderen Aufgaben der Gesellschaft Rechnung trägt, nicht. Das hierfür erforderliche Risikomanagementsystem entspricht dieser besonderen Situation. Diese Rahmenbedingungen werden sich auch in den kommenden Jahren im Grundsatz nicht ändern, so dass die Gesellschaft weiterhin positive Jahresergebnisse erwartet, für 2012 in Höhe von 585 T€ und für 2013 in Höhe von 500 T€.

Die Entwicklung der BVVG hängt nahezu ausschließlich vom Fortschritt bei der Verwaltung und Verwertung des treuhänderisch übertragenen Vermögens ab. Im Jahr 2012 und den Folgejahren wird der Schwerpunkt in der Durchführung des begünstigten Alteigentümergebots im Rahmen der Berechtigungen nach dem EALG liegen. Die vorliegenden Anträge sollen in den kommenden drei Jahren im Wesentlichen abgearbeitet werden. Nach aktueller, allerdings weiterhin mit erheblichen Unsicherheiten behafteter Einschätzung, führt die Umsetzung des 2. FlErwÄndG zu verminderten Einnahmen aus der Verwaltung und Verwertung treuhänderisch übertragener land- und forstwirtschaftlicher Flächen in Höhe von insgesamt rd. 600 Mio. €. Diese Erwartungen sind im Ergebnis 2011 sowie in den Planungen bis 2016 berücksichtigt.

Die Verwertung landwirtschaftlicher Flächen außerhalb des EALG wird auf der Grundlage der zwischen Bund und Ländern im Jahr 2006 vereinbarten und 2010 modifizierten Privatisierungsgrundsätze (PG 2010) durchgeführt. Der Flächenverkauf wird sich in den kommenden Jahren insgesamt rückläufig entwickeln.

Die Preisbildung beim Verkauf landwirtschaftlicher Flächen zum Verkehrswert erfolgt weiter nach der mit den Bundesressorts abgestimmten Arbeitsanleitung zur Kaufpreisermittlung. Mit der Anwendung des Vergleichspreissystems (VPS) zur Ermittlung der Kaufpreise bei Direktverkäufen werden unzulässige Subventionen insbesondere nach Beihilferecht der EU vermieden.

Der Verkauf von forstwirtschaftlichen Flächen wird mit dem Ziel forciert, bis 2014 die Forstflächen bis auf geringe Rest- und Splitterflächen zu veräußern. Dabei wird erwartet, dass der überwiegende Teil der Flächen nach den Bestimmungen des AusglLeistG begünstigt an Alteigentümer verkauft wird.

Die erforderlichen Aufwendungen werden kontinuierlich an das Aufgabenvolumen angepasst. Dadurch ist die Abführung von jährlichen Überschüssen an den Gesellschafter weiterhin gesichert. Im Jahr 2012 wird - ohne Berücksichtigung nicht absehbarer Auswirkungen bei der Umsetzung des EALG - mit einem Überschuss von rd. 425 Mio. € gerechnet.

Die Personalplanung des Unternehmens folgt ebenfalls der erwarteten Aufgabenentwicklung. Danach soll sich der Mitarbeiterbestand in den kommenden fünf Jahren weiter reduzieren. Die BVVG wird alle vertretbaren Möglichkeiten ausschöpfen, um betriebsbedingte Kündigungen möglichst zu vermeiden.

Ab 2016 sollen die abnehmenden operativen Aufgaben in vier Niederlassungen an vier Standorten und die Aufgaben der Zentrale in fünf Bereichen konzentriert werden; die Zustimmung von Aufsichtsrat und Gesellschafterin wird beantragt. Diese langfristige Entwicklung konnte in den aktuellen Planungen noch nicht berücksichtigt werden. Somit sind mit Ausnahme einzelner Zusammenlegungen von Gruppen in den Niederlassungen und Bereichen der Zentrale keine grundlegenden Änderungen in der Organisationsstruktur der BVVG in der Planung enthalten.

Für das Jahr 2012 sind Investitionen i.H.v. 2.470 T€ geplant, darunter 1.873 T€ für Hard- und Software sowie 522 T€ für Kfz.

Die Übertragung neuer Aufgaben auf die Gesellschaft ist nicht vorgesehen.

#### IV. Information nach § 289 Abs. 2 HGB

Es gab keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind.

Auf dem Gebiet Forschung und Entwicklung ist die BVVG nicht tätig.

Die Zentrale der BVVG mit der Geschäftsführung und den für Grundsatz- und Querschnittsangelegenheiten zuständigen Bereichen befindet sich in Berlin. In den neuen Bundesländern unterhält die Gesellschaft gegenwärtig acht Niederlassungen (Schwerin, Neubrandenburg, Brandenburg/Berlin, Cottbus, Magdeburg, Halle, Dresden und Erfurt). Die Aufbauorganisation in der Zentrale (Berlin) und den Niederlassungen wird kontinuierlich an die absehbare Entwicklung des Aufgabenvolumens angepasst.

Berlin, 30.03.2012

#### BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH

*Dr. Detlev Hammann*

*Dr. Wilhelm Müller*

#### Bilanz

##### AKTIVA

	EUR	2011 EUR	2010 TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Entgeltlich erworbene Software	400.708,00		629
<b>II. Sachanlagen</b>			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.707.003,00		1.928
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen *	436.431,01		399
		2.544.142,01	2.956
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			

	EUR	2011 EUR	2010 TEUR
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	192.864,19		206
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.548.130,59		9.701
3. Sonstige Vermögensgegenstände	239.283,89		278
		12.980.278,67	10.185
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
		29.448,01	32
		13.009.726,68	10.217
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
		222.239,93	285
		15.776.108,62	13.458
Treuhandvermögen		1.472.434.232,13	1.700.972
<b>Passiva</b>			
	EUR	2011 EUR	2010 TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	512.000,00		512
II. Jahresüberschuss	877.465,57		375
		1.389.465,57	887
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen *	785.327,67		652
2. Steuerrückstellungen	842.072,00		
3. Sonstige Rückstellungen	12.077.741,71		10.958
		13.705.141,38	11.610
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	401.144,81		517

	EUR	2011 EUR	2010 TEUR
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	166.610,42		313
3. Sonstige Verbindlichkeiten	111.982,54		130
davon aus Steuern: EUR 0,00 (Vj.: EUR 7.076,86)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 107.863,09 (Vj.: EUR 119.829,96)			
		679.737,77	960
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		1.763,90	1
		15.776.108,62	13.458
Treuhandkapital und -verbindlichkeiten		1.472.434.232,13	1.700.972

\* nach Verrechnung mit Pensionsrückstellungen

### Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	2011 EUR	2010 TEUR
1. Umsatzerlöse		67.671.038,91	68.236
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.159.955,38	2.064
3. Personalaufwand			
a) Gehälter	-39.424.200,88		-38.166
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-7.756.622,25		-8.070
davon für Altersversorgung: EUR 1.171.602,17 (Vj.: TEUR 1.205)		-47.180.823,13	-46.236
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.338.513,81	-1.421
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-19.155.538,26	-21.720
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.856,05	9

	EUR	2011 EUR	2010 TEUR
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 6.110,40 (Vj.: TEUR 3)			
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 0,00 (Vj.: TEUR 6)			
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-207.263,83	-66
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 207.239,26 (Vj.: TEUR 66)			
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.957.711,31	866
9. Außerordentlicher Aufwand		0,00	-344
10. Außerordentliches Ergebnis		0,00	-344
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.069.968,74	-134
12. Sonstige Steuern		-10.277,00	-13
13. Jahresüberschuss		877.465,57	375

## Anhang

### I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 der BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH, Berlin, wurde nach den Vorschriften des HGB, des GmbHG und den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Die besonderen Bilanzvermerke sind aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit teilweise im Anhang verzeichnet. Die GmbH ist entsprechend § 267 HGB eine große Kapitalgesellschaft. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

### II. Erläuterungen zur Bilanz

#### 1. Aktiva

##### Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen Immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Gegenstände des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.



Die EDV-Software und die EDV-Hardware werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (drei Jahre) und das übrige Sachanlagevermögen über fünf bis dreiundzwanzig Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer der Mietereinbauten richtet sich nach den individuellen Verträgen der BVVG mit den Vermietern. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 60,01 EUR und 410,00 EUR werden im Jahr des Zugangs seit 2010 voll abgeschrieben und im Anlagengitter im Abgang der Sachanlagen gezeigt.

Für selbständig nutzbare Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150,01 EUR und 1.000,00 EUR sind in den Jahren 2008 und 2009 Sammelposten gebildet worden. Diese werden verteilt auf fünf Jahre gleichmäßig abgeschrieben. Mit Inkrafttreten des Wachstumsbeschleunigungsgesetzes ab 01. Januar 2010 hat die BVVG das Wahlrecht zur Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter ausgeübt und ist zu der bis 2008 festgelegten Verfahrensweise zurückgekehrt (s. o.).

Die Versicherungsansprüche zur Deckung der betrieblichen Pensionszusagen wurden mit dem Deckungskapital einschließlich vorhandener Werte aus Überschussbeteiligungen angesetzt. Wie im Vorjahr erfolgte eine Saldierung der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen zum beizulegenden Zeitwert, soweit die übrigen Voraussetzungen für Deckungsvermögen erfüllt sind, mit den Pensionsrückstellungen. Der beizulegende Zeitwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen vor Verrechnung betrug 1.537 TEUR (Vorjahr 1.419 TEUR).

Die innerhalb des Anlagevermögens ausgewiesenen Finanzanlagen aus nicht verpfändeten Rückdeckungsansprüchen aus Lebensversicherungen haben einen beizulegenden Zeitwert von 436 TEUR (Vorjahr 399 TEUR).

Die Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 268 Abs. 2 HGB ist im Anlagengitter dargestellt.

### **Umlaufvermögen**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert bewertet. Im Berichtsjahr wurde der Erstattungsanspruch des Körperschaftsteuerguthabens in Höhe von 31 TEUR (Vorjahr 36 TEUR) als sonstiger Vermögensgegenstand zum Barwert aktiviert.

Im Berichtsjahr werden Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 12.548 TEUR (Vorjahr 9.701 TEUR) ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Forderungen aus der Vergütung der Geschäftsbesorgung mit der BvS/Gesellschafterin in Höhe von 11.991 TEUR (Vorjahr 9.115 TEUR), das im Auftrag der BVVG durch die BvS im Geldkreislauf des Bundes angelegte Stammkapital der BVVG in Höhe von unverändert 512 TEUR, Forderungen gegen die LAFOS Dienstleistungs GmbH in Höhe von 28 TEUR (Vorjahr 53 TEUR) sowie Forderungen aus Vorsteuern, die erst im Folgejahr abzugsfähig sind, in Höhe von 17 TEUR (Vorjahr 20 TEUR).

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden in Übereinstimmung mit den Kassenbüchern und Kontoauszügen zu Nominalwerten ausgewiesen.

## **2. Passiva**

### **Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

### **Gewinnverwendung**

Der Gewinn des Jahres 2011 beträgt 877.465,57 EUR. Es wird vorgeschlagen, den Gewinn des Jahres 2011 in voller Höhe an die Gesellschafterin auszuschütten.

## Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind mit dem Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet worden. Seit Inkrafttreten des BilMoG werden die Berechnungen nach den Vorschriften des § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB durchgeführt. Sie wurden auf versicherungsmathematischer Grundlage ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände beträgt 1.537 TEUR (Vorjahr 1.419 TEUR). Der versicherungsmathematische Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen beträgt 2.322 TEUR (Vorjahr 2.070 TEUR). In den Pensionsrückstellungen ist ein Betrag von 586 TEUR (unsaldiert) für frühere Organmitglieder enthalten.

Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wurden folgende Methoden und Annahmen zugrunde gelegt:

- Bewertungsmethode: Projizierte Einmalbetragsmethode
- Biometrie: Richttafeln Heubeck 2005G
- Rechnungszins: 5,14% Handelsbilanz; 6% Steuerbilanz
- Rententrend: entsprechend der Zusage, sonst 2%

Die Einzelzusagen sehen keine Anpassung an künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen vor.

Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlich zu erwartenden Gewerbesteueraufwandes und Körperschaftsteueraufwandes für 2011 gebildet.

Sonstige Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelten Erfüllungsbetrag bewertet und umfassen alle erkennbaren und ungewissen Verpflichtungen. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, soweit hinreichend objektive Hinweise für ihren Eintritt vorliegen. Sie wurden insgesamt mit 12.083 TEUR (mit Abzinsung 12.078 TEUR/Vorjahr 10.964 TEUR/mit Abzinsung 10.958 TEUR) gebildet, davon mit 9.765 TEUR (mit Abzinsung 9.760 TEUR/Vorjahr 8.266 TEUR/mit Abzinsung 8.260 TEUR) für personalbezogene Aufwendungen und mit 2.318 TEUR (Vorjahr 2.698 TEUR) für sonstige Aufwendungen. In den personalbezogenen Aufwendungen sind 5.753 TEUR (Vorjahr 4.023 TEUR) für Rückstellungen für Altersteilzeit enthalten. Die Rückstellungen betreffen 81 Mitarbeiter (Vorjahr 64), mit denen die Gesellschaft bis zum 31. März 2011 auf der Grundlage einer Betriebsvereinbarung vom 10. November 1998 in der Fassung vom 15. Dezember 2010 bzw. auf Basis von Einzelvereinbarungen Altersteilzeitverhältnisse abgeschlossen hat. Eine Rückstellungsbildung für die Inanspruchnahme durch weitere Mitarbeiter auf Basis zukünftig noch abzuschließender Vereinbarungen ist nicht berücksichtigt.

Bei der Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen wurden folgende Methoden und Annahmen zugrunde gelegt:

- Biometrie: Richttafeln Heubeck 2005G
- Rechnungszins: 4,09% Handelsbilanz; 5,5% Steuerbilanz
- Dynamik der anrechenbaren Bezüge: 2,5%
- Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung: 57.600 EUR
- Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Krankenversicherung: 45.900 EUR

Darüber hinaus beinhalten die personalbezogenen Aufwendungen Rückstellungen für Sonderzahlungen (3.012 TEUR/Vorjahr 2.467 TEUR), Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen (668 TEUR/Vorjahr 661 TEUR), Rückstellungen für Abfindungen (213 TEUR/mit Abzinsung 208 TEUR/Vorjahr 1.002 TEUR/mit Abzinsung 996 TEUR) und Rückstellungen für Gleitzeitguthaben der Arbeitnehmer (119 TEUR/Vorjahr 113 TEUR).

Die Rückstellungen für Abfindungen werden voraussichtlich bis 2015 in Anspruch genommen und wurden abgezinst. Dabei wurden entsprechend BilMoG die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätze angewandt. Rückstellungen mit nicht ganzjährigen Fristigkeiten wurden durch Anwendung der Vereinfachungsregelung - Verwendung des jeweils niedrigeren Ganzjahreszinssatzes (Vorsichtsprinzip) - abgezinst. Alle anderen sonstigen Rückstellungen werden voraussichtlich 2012 in Anspruch genommen, so dass eine Abzinsung nicht erforderlich ist.

Die restlichen sonstigen Rückstellungen betreffen die Rückstellung für die Archivierung und Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (1.786 TEUR/Vorjahr 2.065 TEUR), Aufwendungen für Beiträge an die Berufsgenossenschaft (316 TEUR/Vorjahr 320 TEUR), für Mietnebenkosten (92 TEUR/Vorjahr 100 TEUR), für Jahresabschlusskosten (64 TEUR/Vorjahr 83 TEUR) sowie für ausstehende Rechnungen von Dienstleistern und Sachverständigen (60 TEUR/Vorjahr 130 TEUR).

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus Rechnungen für Sachausgaben. Sie wurden im ersten Quartal des Jahres 2012 ausgeglichen.

Im Berichtsjahr werden Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 167 TEUR (Vorjahr 313 TEUR) ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die Umsatzsteuerzahllast gegenüber der BvS (Gesellschafterin) auf Grund der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von 62 TEUR (Vorjahr 86 TEUR) sowie Verbindlichkeiten gegenüber der LAFOS Dienstleistungs GmbH in Höhe von 105 TEUR (Vorjahr 227 TEUR).

### **Treuhänderisch verwaltetes Vermögen der BvS/Treuhandkapital und -verbindlichkeiten**

Der Ausweis betrifft das auf der Basis des Geschäftsbesorgungsvertrages in der Fassung vom 1. Januar 2008 treuhänderisch für die BvS verwaltete Vermögen. Es setzt sich wie folgt zusammen:

#### **Treuhänderisch verwaltetes Vermögen der BvS**

	<b>TEUR</b>
Finanzanlagen	51
zum Verkauf bestimmte Grundstücke und Rechte	1.365.393
Forderungen und Wertpapiere	106.990
Guthaben bei Kreditinstituten	0
	1.472.434

## Treuhandkapital und -verbindlichkeiten

	<b>TEUR</b>
Treuhandkapital	1.163.475
Rückstellungen	272.378
Verbindlichkeiten	36.581
	1.472.434

### III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die ausgewiesenen Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen die Vergütung für die Durchführung der Tätigkeiten aus dem Geschäftsbesorgungs- und Treuhandvertrag mit der BvS. Die Vergütung ist kostendeckend und schließt einen Gewinnaufschlag ein.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich u.a. aus Erstattungen von Aufwendungen von 603 TEUR (Vorjahr 573 TEUR) und Erträgen aus der Untervermietung von Büroräumen und Garagen von 291 TEUR (Vorjahr 331 TEUR) zusammen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von 250 TEUR (Vorjahr 389 TEUR) sowie 452 TEUR (Vorjahr 197 TEUR) aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten vor allem EDV-Kosten von 5.460 TEUR (Vorjahr 4.786 TEUR), Mieten und Nebenkosten von 3.611 TEUR (Vorjahr 4.060 TEUR), Aufwendungen für Dienstleister und Sachverständige von 3.217 TEUR (Vorjahr 4.919 TEUR), nicht abzugsfähige Vorsteuerbeträge aus Eingangsrechnungen von 2.660 TEUR (Vorjahr 2.844 TEUR), Aufwendungen für Ausschreibungen, Messen und Öffentlichkeitsarbeit von 742 TEUR (Vorjahr 857 TEUR), Aufwendungen für Kartenmaterial von 613 TEUR (Vorjahr 704 TEUR) sowie Aufwendungen für Lehrgangsgebühren von 561 TEUR (Vorjahr 663 TEUR). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 40 TEUR (Vorjahr 218 TEUR) und Forderungsverzichte in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr 2 TEUR) enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen werden mit 207 TEUR (Vorjahr 66 TEUR) ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um den Zinsaufwand aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen in Höhe von 108 TEUR (Vorjahr 96 TEUR), der mit den Zinserträgen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 107 TEUR (Vorjahr 30 TEUR) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert wurde. Des Weiteren wird erstmals der Zinsaufwand aus der Zuführung zu Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 206 TEUR ausgewiesen (im Vorjahr Ausweis in Personalaufwendungen in Höhe von 113 TEUR).

### IV. Sonstige Angaben

#### Restlaufzeit der Forderungen

Wie im Vorjahr haben alle Forderungen mit Ausnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus dem angelegten Stammkapital der BVVG in Höhe von 512 TEUR und des Steuererstattungsanspruches aus dem Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von 31 TEUR (Vorjahr 36 TEUR) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### **Restlaufzeit der Verbindlichkeiten**

Wie im Vorjahr haben alle Verbindlichkeiten mit Ausnahme der sonstigen Verbindlichkeiten aus der Entgeltumwandlung von zwei Abfindungsbeträgen in Höhe von 104 TEUR (Vorjahr 116 TEUR) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Letztere enthalten Beträge mit einer Restlaufzeit von einem Jahr bis fünf Jahre in Höhe von 48 TEUR und Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von 44 TEUR.

### **Steuern vom Einkommen und Ertrag - Latente Steuern**

Steuern vom Einkommen und Ertrag werden in Höhe von 1.070 TEUR ausgewiesen (Vorjahr 134 TEUR). Sie belasten vollständig das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte wie im Vorjahr mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 30 % und ergab insgesamt aktive latente Steuern in Höhe von 797 TEUR (Vorjahr 346 TEUR), davon aus Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von 697 TEUR (Vorjahr 283 TEUR), aus Pensionsverpflichtungen in Höhe von 91 TEUR (Vorjahr 45 TEUR) sowie aus Verbindlichkeiten für Abfindungen in Höhe von 12 TEUR (Vorjahr 15 TEUR). Für die Rückstellungen für Abfindungen wurden passive latente Steuern in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr aktive, 3 TEUR) ermittelt.

Auf die Bilanzierung der aktiven latenten Steuern wurde entsprechend § 274 Abs. 1 HGB verzichtet.

### **Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer**

2011 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 687 Mitarbeiter, davon 595 mit unbefristeter und 92 mit befristeter Anstellung sowie 34 Auszubildende.

### **Geschäftsführung**

Dr. Wolfgang Horstmann

Sprecher der Geschäftsführung (bis 31.03.2011)

Jurist

Dr. Detlev Hammann

Geschäftsführer (ab 01.04.2011)

Diplom-Volkswirt

Dr. Wilhelm Müller

Geschäftsführer

Diplom-Agraringenieur

## **Aufsichtsrat**

### **Vertreter der Anteilseigner**

Staatssekretär a. D. Gert Lindemann

Vorsitzender des Aufsichtsrates der BVVG (bis 13.01.2011)

Landwirtschaftsminister des Landes Niedersachsen

Ministerialrat Manfred Weidemann

Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der BVVG (bis 29.03.2011)

Vorsitzender des Aufsichtsrates der BVVG (ab 30.03.2011)

Referatsleiter im Bundesministerium der Finanzen

Ralf Wolkenhauer

Mitglied des Aufsichtsrates der BVVG (ab 14.03.2011)

Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der BVVG (ab 30.03.2011)

Unterabteilungsleiter im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Axel Kunze

Mitglied des Vorstandes der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Hans Bernhardt

Mitglied des Vorstandes der Landwirtschaftlichen Rentenbank

### **Vertreter der Arbeitnehmer**

Angela Rogge

Referentin Bereich Verkauf/Verpachtung der Zentrale

Gerhard Ludden

Justiziar in der Niederlassung Magdeburg

## Bezüge der Organmitglieder

### a) Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung von 450.133,14 EUR setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>Dr. Horstmann</b> EUR	<b>Dr. Müller</b> EUR	<b>Dr. Hammann</b> EUR	<b>Gesamt</b> EUR
Grundvergütung	38.909,20	144.455,73	112.500,00	295.864,93
Variable Vergütung auf Basis einer Zielvereinbarung	66.000,00	57.000,00		123.000,00
Nebenleistungen	3.110,49	6.132,36	22.025,36	31.268,21
	108.019,69	207.588,09	134.525,36	450.133,14

An frühere Mitglieder der Geschäftsführung und Hinterbliebene wurden Bezüge von 44.519,28 EUR geleistet. Die Pensionsrückstellungen wurden um 1.612,00 EUR erhöht; sie betragen zum 31. Dezember 2011 insgesamt 586.352,00 EUR.

Für derzeitige Mitglieder der Geschäftsführung sind zum 31. Dezember 2011 Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.418.323,00 EUR gebildet; in 2011 wurden diesen Rückstellungen 197.652,00 EUR zugeführt.

### b) Bezüge des Aufsichtsrates

Die Aufsichtsratsbezüge beliefen sich 2011 auf 26 TEUR.

## Gesamthonorare des Abschlussprüfers

Die Gesamthonorare des Abschlussprüfers betragen für das Geschäftsjahr 48 TEUR (netto). Sie beinhalten ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

## Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Aus Miet- und Leasingverträgen (inklusive Nebenkostenvorauszahlungen, ohne Energieversorgung) mit festen Laufzeiten, die in den Jahren 2013 und 2015 enden, entstehen für die nächsten Jahre finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 9.280 TEUR. Davon entfallen 3.070 TEUR auf 2012 und 6.210 TEUR auf die darauf folgenden drei Jahre. Für das Jahr 2016, ist die BVVG noch keine finanziellen Verpflichtungen in Miet- und Leasingverträgen eingegangen.

Darüber hinaus bestehen verschiedene Verträge und Rahmenvereinbarungen mit den Firmen IBM Business Services GmbH, HL komm Telekommunikations GmbH, ATOS Origin, GISA GmbH und SAP AG u.a. über den Bezug von EDV-Leistungen mit unterschiedlichen Laufzeiten. Hieraus ergeben sich für das Jahr 2012 Verpflichtungen von insgesamt 1.600 TEUR. Für die weiteren Jahre 2013 bis 2016 bestehen im EDV-Sektor finanzielle Verpflichtungen aus befristeten und unbefristeten Verträgen in Höhe von ca. 4.215 TEUR.

Für notwendige Pflege- und Entwicklungsleistungen und für den Kauf von Daten der automatisierten Liegenschaftskarten wurden für das Jahr 2012 ca. 4.516 TEUR kalkuliert, darunter 511 TEUR für die Inanspruchnahme von Unterstützungsleistungen bei der Systempflege und bei der Nutzerbetreuung durch die LAFOS Dienstleistungs GmbH.

Aus unbefristet abgeschlossenen Verträgen mit einer Kündigungsfrist zwischen 3 und 6 Monaten (Wartungsverträge, Wachschatz, Energieversorgung) sowie aus Dienstleistungsverträgen mit fester Laufzeit (Objektreinigung, Aktenlagerung, Datenträgervernichtung, Kurierdienste) bestehen ebenfalls jährlich finanzielle Verpflichtungen; im Jahr 2012 sind dies ca. 822 TEUR.

Berlin, 30.03.2012

**BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH**

*Dr. Detlev Hammann*

*Dr. Wilhelm Müller*

**Anlagengitter**

	01.01.2011 EUR	Anschaffungskosten		31.12.2011 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Software	4.657.306,87	203.499,02	0,00	4.860.805,89
	4.657.306,87	203.499,02	0,00	4.860.805,89
<b>II. Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.876.014,01	1.004.033,79	984.703,58	9.895.344,22
	9.876.014,01	1.004.033,79	984.703,58	9.895.344,22
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen				
Aktivwerte Rückdeckungsversicherung	398.987,26	155.437,72	117.993,97 <sup>1</sup>	436.431,01



	<b>Anschaffungskosten</b>			<b>31.12.2011 EUR</b>
	<b>01.01.2011 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	
	398.987,26	155.437,72	117.993,97	436.431,01
	14.932.308,14	1.362.970,53	1.102.697,55	15.192.581,12
	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			<b>31.12.2011 EUR</b>
	<b>01.01.2011 EUR</b>	<b>Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Software	4.028.717,87	431.380,02	0,00	4.460.097,89
	4.028.717,87	431.380,02	0,00	4.460.097,89
<b>II. Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.947.651,01	907.133,79	666.443,58	8.188.341,22
	7.947.651,01	907.133,79	666.443,58	8.188.341,22
<b>III. Finanzanlagen</b>				
<b>Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen</b>				
Aktivwerte Rückdeckungsversicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	11.976.368,88	1.338.513,81	666.443,58	12.648.439,11
	<b>Buchwerte</b>			<b>31.12.2010 EUR</b>
	<b>31.12.2011 EUR</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Software			400.708,00	628.589,00

	<b>Buchwerte</b>	
	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
	400.708,00	628.589,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.707.003,00	1.928.363,00
	1.707.003,00	1.928.363,00
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen		
Aktivwerte Rückdeckungsversicherung	436.431,01	398.987,26
	436.431,01	398.987,26
	2.544.142,01	2.955.939,26

<sup>1</sup> Saldierung der verpfändeten Rückdeckungsversicherung mit den Pensionsrückstellungen

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 24. April 2012

**PricewaterhouseCoopers**  
**Aktiengesellschaft**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Klaus Rabolt, Wirtschaftsprüfer*

*ppa. Ilke Brandt, Wirtschaftsprüferin*

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat (AR) ist im Geschäftsjahr 2011 in 4 Sitzungen von der Geschäftsführung (GF) umfassend über die Lage der Gesellschaft, den Geschäftsverlauf und die Geschäftspolitik unterrichtet worden. Er beschäftigte sich ausführlich insbesondere mit der Umsetzung des am 30. März 2011 in Kraft getretenen 2. Flächenerwerbsänderungsgesetzes, der Umsetzung der Privatisierungsgrundsätze 2010, den Klageverfahren zur Preisermittlung bei EALG-Verkäufen und der Pränotifizierung des Vergleichspreissystems der BVVG bei der Europäischen Kommission. Weitere Schwerpunkte bildeten die Diskussionen über die Zukunft der BVVG, der Flächenerwerbswunsch einiger Bundesländer sowie die Verhandlungen zwischen dem Bund und den Ländern Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg zum Ankauf von im Eigentum der BVVG befindlichen Seen.

Auf der Basis von Vorlagen und mündlicher Berichterstattung der GF hat der AR die Aufgabenerledigung der Gesellschaft entsprechend seiner ihm gesetzlich und gesellschaftsvertraglich übertragenen Zuständigkeit überwacht. Außerhalb der regulären Aufsichtsratssitzungen haben der Vorsitzende des Aufsichtsrates und die Geschäftsführung in regelmäßigen Abständen wichtige Vorgänge erörtert.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 15. Februar 2011 wurde Dr. Detlev Hammann mit Wirkung zum 1. April 2011 zum Geschäftsführer der BVVG als Nachfolger von Dr. Wolfgang Horstmann bestellt, der zum 31. März 2011 als Geschäftsführer ausgeschieden war.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Staatssekretär a. D. Gert Lindemann, hatte mit Schreiben vom 12. Januar 2011 sein Mandat als Vertreter der Anteilseignerin im Aufsichtsrat niedergelegt. Mit Gesellschafterbeschluss vom 14. März 2011 wurde Ralf Wolkenhauer als neues Mitglied berufen. Seine Amtszeit endet mit dem Beschluss der Gesellschafterin über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2014.

Auf der Sitzung am 30. März 2011 wurden Manfred Weidemann, bisher stellvertretender Vorsitzender, zum neuen Vorsitzenden des AR und Ralf Wolkenhauer zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Die Gesellschafterin ist mit Beschluss vom 18. Juli 2011 dem Vorschlag der Geschäftsführung und der Empfehlung des Aufsichtsrates gefolgt, die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, als Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2011 zu bestellen.

Die Buchführung der BVVG, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 und der Lagebericht der GF sind von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Für das Treuhandgeschäft hat die Abschlussprüferin die Übereinstimmung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Geschäftsbesorgungs- und Treuhandvertrag in der mit der Gesellschafterin abgestimmten Form bescheinigt. Die Abschlussprüferin hat im Rahmen ihrer Prüfung nach Paragraph 53 Haushaltsgrundsätzegesetz keine Verstöße gegen die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung festgestellt.

Der AR hat den Jahresabschluss, den Lagebericht der Geschäftsführung und den Vorschlag der GF für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Die Prüfung insgesamt sowie die Behandlung des Jahresabschlusses im Beisein der Abschlussprüferin in der Aufsichtsratssitzung vom 6. Juni 2012 ergaben keinen Anlass zu Einwendungen. Der AR empfahl der Gesellschafterin, der vorgeschlagenen Gewinnverwendung zuzustimmen und den Jahresabschluss festzustellen.

*Manfred Weidemann, Vorsitzender des Aufsichtsrates*

## Auszug aus der Niederschrift über die 88. Sitzung des Aufsichtsrates der BVVG am 06.06.2012

### **TOP 3.4 Feststellung des Jahresabschlusses**

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2011 festzustellen.

### **TOP 4 Verwendung des Bilanzgewinnes**

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, die Ausschüttung des Gewinnes 2011 der BVVG GmbH von 877.465,57 € in voller Höhe an die Gesellschafterin mit Auszahlung am 26.07.2012 zu beschließen.

## Auszug aus der Niederschrift über die Gesellschafterversammlung der BVVG am 22.06.2012

### **TOP 1.2: Feststellung des Jahresabschlusses der BVVG für das Geschäftsjahr 2011**

Die Gesellschafterin stellt den Jahresabschluss der BVVG für das Geschäftsjahr 2010, der von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit einem uneingeschränkten Testat versehen wurde, fest.

### **TOP 2: Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2011**

Die Gesellschafterin beschließt die Ausschüttung des Gewinns der BVVG GmbH in Höhe von 877.465,57 € an die Gesellschafterin mit Auszahlung am 26. Juli 2012.